



die lobby für kinder



Konzeption der Offenen Ganztagschule der Grund- und Gemeinschaftsschule Pönitz

1. Einleitung

Die Offene Ganztagschule der Grund- und Gemeinschaftsschule Pönitz nahm am 01.08.2002 ihren Betrieb auf. Die Notwendigkeit eines offenen Ganztagsangebots an der damaligen Realschule mit Grund- und Hauptschulteil (RGH) ergab sich aus einem wachsendem Leistungsdruck von Seiten der Gesellschaft, einer mangelnden Leistungsbereitschaft der SchülerInnen, verbunden mit Verhaltensauffälligkeiten und familiären Belastungen. Diese Herausforderungen konnten und können sowohl von der Schule als auch vom Elternhaus oftmals nicht vollständig aufgefangen werden.

Um hier eine Unterstützung zu bieten, entstand die Idee einer vernetzten Arbeit von Schule, Jugendhilfe und Familie in Form einer Ganztagsbetreuung und verstärkten Berufsorientierung der HauptschülerInnen.

Inzwischen haben eine Vielzahl an Veränderungen und Weiterentwicklungen im Schulsystem sowie in der Schullandschaft stattgefunden. Auch die Gemeinde Scharbeutz hat mit der selbst initiierten Umwandlung der Realschule mit Grund- und Hauptschulteil in eine Grund- und Gemeinschaftsschule am Schulstandort Pönitz den entscheidenden und überlebenswichtigen Schritt getan. Dass dieser Weg bislang erfolgreich beschritten werden konnte, ist auch ein großer Verdienst aller am Schulstandort Pönitz tätigen MitarbeiterInnen. Durch das Fallen der Schuleinzugsbezirke bei gleichzeitiger Einführung von Mindestschülerzahlen sind die Schule in Pönitz und der Schulträger mehr denn je gefordert, ein attraktives Bildungsangebot vorzuhalten, um den Schulstandort langfristig zu sichern.

Als Herausforderung erweist sich in dieser Situation, dass parallel zu der geschilderten Entwicklung der Leistungsdruck von Seiten der Gesellschaft zunimmt, die Leistungsbereitschaft der SchülerInnen zum Teil aber weiter sinkt. Ebenfalls existieren Häufungen von Verhaltensauffälligkeiten bzw. steigern sich in ihrer Intensität.

Vor diesem Hintergrund ist ein Ausbau und eine enge Vernetzung der sozialpädagogischen Zusatzangebote mit der Schule „Am Vormittag“ in Form der Offenen Ganztagschule als Teil des Gesamtkonzepts Grund- und Gemeinschaftsschule Pönitz geboten. Ebenfalls ist die in der Vergangenheit erfolgreich umgesetzte Konzeption der Offenen Ganztagschule an die veränderten Rahmenbedingungen des Schulalltags anzupassen.

2. Träger und Kooperationspartner

2.1 Der Deutsche Kinderschutzbund Ostholstein e. V. als Träger des Projektes

Der Deutsche Kinderschutzbund, Kreisverband Ostholstein e.V., ist ein gemeinnütziger Verein, der sich überparteilich und überkonfessionell seit über 30 Jahren für die Belange von Kindern, Jugendlichen und Familien in Ostholstein einsetzt. Der Kinderschutzbund, Kreisverband Ostholstein e.V., ist ein öffentlich anerkannter freier Träger der Jugendhilfe und arbeitet nach den strengen Kriterien der gesetzmäßigen Vorgaben und fachlichen Standards.

Unser Leitbild:

Wir achten alle Kinder als individuelle Persönlichkeiten und vollwertige Menschen im Sinne der Kinderkonvention der UNO.

Wir fordern Kinderfreundlichkeit in allen Bereichen der Gesellschaft und setzen uns besonders für benachteiligte junge Menschen ein.

Wir arbeiten professionell und ehrenamtlich nach konzeptionellen Grundsätzen. Wir bieten pädagogische und therapeutische Konzeptionen als Grundlage unseres Handelns an.

Unsere Grundsätze:

In den Projekten des Kinderschutzbundes arbeiten wir nach folgenden Grundsätzen:

- Ganzheitliche Sichtweise und Förderung des Kindes, Bewahrung der individuellen Persönlichkeit
- Beteiligung Betroffener (Partizipation), Mitgestaltung und Mitbestimmung durch Kinder und Eltern, Transparenz über getroffene Entscheidungen und Abläufe
- Bedarfsgerechtes Angebot in enger Abstimmung mit den politisch Verantwortlichen
- Prävention, Integration und aufsuchende Arbeit
- Gewaltfreie Erziehung
- Enge Zusammenarbeit mit den Eltern
- Gemeinwesenorientierte und interdisziplinäre Zusammenarbeit, Hilfevermittlung und Vernetzung von Angeboten
- Freiwilligkeit und Verlässlichkeit der Betreuung sowie Vertraulichkeit
- Bereitschaft zur kritischen Reflexion, sich selbst als Persönlichkeit mit einbeziehend
- kongruent und authentisch zu arbeiten, mit der Bereitschaft, Konflikte offen und konstruktiv auszutragen
- stetige Weiterentwicklung unserer Qualität (Qualitätsentwicklung) durch Fort- und Weiterbildungen
- Berufsorientierung, Berufsvorbereitung und Begleitung in der Phase des Übergangs in Ausbildung oder Arbeit

2.2 Kooperationspartner des Projektes

Das Projekt ist in Kooperation mit der Gemeinde Scharbeutz und der Grund- und Gemeinschaftsschule Pönitz entstanden und wird kooperativ durchgeführt.

3. Einrichtungsart und Finanzierung des Projektes

Die Einrichtungsart und Finanzierung des Projektes ergibt sich aus den geltenden Richtlinien zur Förderung von Ganztagsangeboten an Offenen Ganztagschulen des Ministeriums für Bildung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein. Das Projekt wird anteilig aus Mitteln des Landesbildungsministeriums, aus Mitteln der Gemeinde Scharbeutz sowie Elternbeiträgen finanziert.

Der Elternbeitrag wird in Zusammenarbeit der Kooperationspartner festgelegt.

Die Haushalts- und Kassenführung sowie die Rechnungslegung und die gesamte Organisation erfolgt durch den Deutschen Kinderschutzbund, Kreisverband Ostholstein e.V., als Träger der Maßnahme.

4. Zielsetzung

Die Zielsetzung der Offenen Ganztagschule innerhalb der Grund- und Gemeinschaftsschule ist, allen SchülerInnen einen reibungslosen Übergang in die Berufswelt zu ermöglichen. Hierzu zählen insbesondere die individuelle Unterstützung bei der Entwicklung der eigenen Persönlichkeit sowie bei der Erreichung eines optimalen Schulabschlusses.

In der Offenen Ganztagschule wird der Ansatz des **ganzheitlichen Lernens** in allen Angebotsbereichen verfolgt, um folgenden Grundlagen Rechnung zu tragen:

- Fachwissen schaffen bzw. erweitern
- Arbeitsmethoden kennen lernen bzw. anwenden
- Kreativ-künstlerisches, musikalisches und sportliches Potential wecken und ausbauen
- Entspannungsmethoden vermitteln
- Partizipation, Mitgestaltung anwenden bzw. herbeiführen
- Integration der Praxis von Leben und Arbeitswelt
- Werte und Normen sowie möglichst viele Kompetenzbereiche sollen angeregt und erweitert werden
- Förderung von Eigenverantwortung und Selbsttätigkeit

5. Zielgruppe der Offenen Ganztagschule

Die Zielgruppe der Offenen Ganztagschule bilden alle SchülerInnen der Grund- und Gemeinschaftsschule bzw. SchülerInnen der Gemeinde Scharbeutz. Angestrebt wird, jede Schülerin sowie jeden Schüler entsprechend des individuellen Leistungsstandes in der sozialen und persönlichen Entwicklung zu fördern.

6. Säulen der Offenen Ganztagschule

Eine Voraussetzung für sinnvolles Lernen, Lehren und Leben in der Ganztagschule ist eine an den Bedarfen und Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen angepasste Verknüpfung von Unterricht am Vormittag, unterrichtsergänzenden Angeboten, gebundener und offener Freizeit. Schülerinnen und Schüler brauchen Phasen der Anspannung im Wechsel mit Entspannung, von Ruhe mit Bewegung, gemeinsame Aktivitäten und Besinnung auf sich selbst. Nur so kann aus der Ganztagschule ein Lebensraum für Schulkinder werden. Entsprechend brauchen die Schülerinnen und Schüler während der Phasen des Lernens den Wechsel zwischen selbstbestimmter Freiarbeit (Wochenplan, Angebotsunterricht, Stationenlernen) wie auch Kurse, in denen angeleitet „gelernt“ und entspannt wird.

Um diesen Vorbedingungen gerecht zu werden, basiert das Angebot der Offenen Ganztagschule auf den im Folgenden dargestellten Säulen:

6.1 Betreuungsangebot

Um die bisher erfolgreiche Arbeit der Offenen Ganztagschule in Pönitz fortzusetzen, ist das installierte Betreuungssystem den aktuellen Rahmenbedingungen vor Ort angepasst. Die Stärke des Ganztagsangebots liegt in der kontinuierlichen Betreuung im Bezugsbetreuungssystem, welche eine intensive Beziehungsarbeit in festen Gruppen ermöglicht. Nur mittels einer belastbaren persönlichen Beziehung zwischen zu Betreuenden und Betreuern kann ein Zugang hergestellt werden, welcher für individuelle Zuwendung sowie eine optimale Förderung der Schülerinnen und Schüler zwingend notwendig ist. Ebenfalls wird die Identifikation und Bindung mit und an den Schulstandort Pönitz gefördert.

Von daher erfolgt eine Unterteilung der am Ganztagsangebot teilnehmenden Kinder und Jugendlichen in 3 Gruppen. Umgesetzt wird derzeit die Einteilung in Gruppe 1: 1- und 2-Klässler, Gruppe 2: 3. und 4. Klässler, Gruppe 3: SchülerInnen ab Klasse 5.

Hieraus ergeben sich Gruppengrößen von im Durchschnitt 35-40 Schülerinnen und Schülern. Die Gruppeneinteilung ist nicht starr- bei entsprechendem Reifegrad und Leistungsstand ist eine Durchlässigkeit gegeben.

Jeder Gruppe ist mindestens eine feste Bezugsperson (das Fachpersonal der Ganztagschule) zugeordnet, welche den Schülerinnen und Schülern als vertrauter Ansprechpartner zur Verfügung steht. Darüber hinaus ist der Gruppenbetreuer für den Austausch mit den dazugehörigen Eltern und LehrerInnen verantwortlich. Somit ist eine engmaschige und individuelle Betreuung und Förderung möglich.

6.2 Mittagessenangebot

Ein wichtiger Bestandteil der Grund – und Gemeinschaftsschule Pönitz ist das von der Offenen Ganztagschule verantwortete frisch zubereitete Mittagessen. Dieses wird in der schuleigenen Großküche täglich von dem Hauswirtschaftspersonal hergestellt. Dabei wird auf die Ausgewogenheit und auf ein kindgerechtes Essen viel Wert gelegt.

Das Mittagessen wird in der Zeit von 11.35 Uhr bis 12.50 Uhr in zwei Pausen zum Preis von 2,50 € ausgegeben.

Es beinhaltet eine Hauptspeise, einen Beilagensalat und eine Nachspeise.

Der Essensbeitrag kann entweder von den Eltern direkt auf das Mittagessenkonto überwiesen werden oder von den SchülerInnen in den Pausenzeiten am Kioskbereich in Form von Essensmarken erworben werden.

Die Pausenverpflegung wird in Form eines Schulkiosks angeboten. Dieser wird von einer Mitarbeiterin der Offenen Ganztagschule Pönitz in Kooperation mit den FSJlern der Schule betreut und verwaltet. In den beiden größeren Pausen ist der Kiosk geöffnet und die SchülerInnen können dort Getränke und/oder belegte Brötchen, Brezeln, frisches Obst, Joghurts und ähnliches kaufen.

6.4 Bildungsangebote

Einen Schwerpunkt der Arbeit der Offenen Ganztagschule stellen die Bildungsangebote dar. Hierzu zählt insbesondere die Hausaufgabenbetreuung. Die Erledigung der Hausaufgaben unter fachlicher Anleitung ist für viele Eltern der Hauptanmeldegrund ihrer Kinder am Ganztagsangebot. Um eine adäquate Förderung der SchülerInnen während der Hausaufgaben sicherzustellen, werden feste Hausaufgabengruppen vorgehalten, die über einen angemessenen Betreuungsschlüssel (in der Regel 1:15) verfügen.

Während der Beaufsichtigung und der Klärung von fachlichen Fragen wird für eine ruhige, konzentrierte Atmosphäre gesorgt, die eine altersentsprechende Selbstorganisation der SchülerInnen unterstützt. Ziel soll sein, dass die Kinder lernen selbstständig und geordnet ihre Aufgaben zu erledigen. Das Hausaufgabenkonzept der Grund- und Gemeinschaftsschule Pönitz, das im Februar 2014 (auf den Schulentwicklungstagen) mit allen Lehrkräften und MitarbeiterInnen der OGS neu überdacht und geplant wurde, gibt Richtwerte für die Länge der Hausaufgaben. Die 1. und 2. Klässler sollten für das intensive Arbeiten ein Zeitkontingent von 30- 45 Minuten zur Verfügung stehen, die 3. und 4. Klässler sollten nicht länger als eine Zeitstunde benötigen. Unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass bei Überschreitung Konzentrations-, und Leistungseinbrüche zu verzeichnen sind, die wir vermeiden wollen.

Für individuelle Einzelförderungen ist ebenfalls ein Einsatz von fachlich qualifizierten höherklassigen SchülerInnen möglich.

6.5 Freizeitangebote

Für eine vielseitige Freizeitgestaltung werden den Kindern und Jugendlichen verschiedene alters- und geschlechtsspezifische Freizeitangebote bereitgestellt, die im Kurssystem nach der Hausaufgabenzeit angeboten werden.

Weiterhin ist für uns ebenfalls von Bedeutung, dass mit der Durchführung verschiedenster Freizeitangebote das Schulleben im Sinne einer ganzheitlichen Bildung an der Grund- und Gemeinschaftsschule in Pönitz bereichert wird und somit der Standort an Attraktivität gewinnt.

Es werden täglich mindestens 3 Kurse beispielsweise aus dem musisch-kreativen, handwerklichen lebenspraktischen sowie sportlichen Bereich angeboten, so dass sich jedes

Kind und jeder Jugendliche entsprechend seiner Neigungen wiederfinden kann. Die AG`s laufen über verschieden lange Zeiträume. Es gibt wöchentlich wechselnde Angebote sowie verbindliche Angebote von 10 Wochen bis zu einem halben Jahr.

Gleichzeitig haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, eigene Ideen und Wünsche in das Programm einfließen zu lassen. Durch das Erlernen einer sinnvollen Freizeitgestaltung können die Jugendlichen ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen erfahren und weiterentwickeln und somit ihre Persönlichkeit stärken. Einem Ausweichen auf z. B. süchtige und aggressive Verhaltensmuster kann auf diese Weise präventiv begegnet werden.

Darüber hinaus steht den Kindern und Jugendlichen zur selbständigen Freizeitgestaltung ausreichend Raum und Zeit für unverbindliches Freispiel zur Verfügung.

Für die Durchführung der Kurse zeichnen sich das Fachpersonal der Offenen Ganztagschule sowie externe Fachleute (Honorarkräfte) verantwortlich.

Seit 2012 bietet die Ganztagsbetreuung jedes Schulhalbjahr eine Projektwoche zu einem speziellen Thema an: z.B. Kreativwoche (handwerklich - künstlerisch), Fit - and Fun (Sport und Gesundheit). An 5 Tagen in Folge beschäftigen sich die SchülerInnen nach den Hausaufgaben ganzheitlich mit einer bestimmten Thematik, die erarbeiteten Ergebnisse werden am Ende der Woche vorgestellt. Ziel der Projektwochen ist es, die Schülerinnen an oftmals bis dato unbekannte Erlebnisse und Erfahrungen heranzuführen.

6.6 Ferienbetreuung und Ferienfreizeit/en

Die Offene Ganztagschule Pönitz, in Trägerschaft des Deutschen Kinderschutzbundes, die Betreute Grundschule Scharbeutz und der Ferienpass der Gemeinde Scharbeutz haben im Jahr 2012 eine Kooperation geschlossen und gemeinsam ein abwechslungsreiches, kinder- und elternfreundliches Angebot einer Ferienbetreuung entwickelt.

Alle Angebote werden von Betreuer/innen aus der Offenen Ganztagschule Pönitz und Betreuer/innen der Betreuten Grundschule Scharbeutz sowie des Ferienpasses der Gemeinde Scharbeutz begleitet, so dass jedes Kind eine aus dem alltäglichen Betreuungsbetrieb bekannte Person auch in der Ferienbetreuung wiedererkennen kann. Die Betreuungszeiten liegen Jahr in der ersten Hälfte der Sommer-, und Herbstferien und in der zweiten Hälfte der Osterferien. Es findet eine tägliche Betreuung im Zeitraum von 8.00 bis 16.00 Uhr statt.

Jedes Betreuungsangebot umfasst ein warmes Mittagessen mit Getränk und die Betreuung durch eine pädagogische Fachkraft und einen pädagogischen Assistent/eine pädagogische Assistentin. Inhaltlich sind die Wochen unterschiedlich gestaltet: neben freizeitpädagogischen Angeboten werden Kreativangebote und sportliche Aktivitäten dabei sein. Eine Buchung ist nur wochenweise möglich.

Ferienbetreuungskosten:

Osterferien: 66,50 €/Kind zuzüglich 12,50 € Essensgeld

Geschwisterkinder zahlen 60,00 € zuzüglich 12,50 € Essensgeld

1.,2.+3. Woche der Sommerferien: 66,50 €/Kind zuzüglich 12,50 € Essensgeld

Geschwisterkinder zahlen 60,00 € zuzüglich 12,50 € Essensgeld

Herbstferien: 66,50 €/Kind zuzüglich 12,50 € Essensgeld
Geschwisterkinder zahlen 60,00 € zuzüglich 12,50 € Essensgeld

In den Kosten für die Ferienbetreuung sind alle Eintrittsgelder, Fahrt- und Materialkosten bei Ausflügen sowie für die Sommerferien die Ferienpass-Card enthalten. Auf Anfrage kann eine Ermäßigung gewährt werden.

Neben der Ferienbetreuung bietet die Offene Ganztagschule, wenn die personellen Ressourcen gegeben sind, auch Ferienfreizeiten in den Sommerferien an. Die Fahrten beziehen sich auf die GrundschülerInnen (5 Tage-Freizeit) und auf die SchülerInnen ab Klassenstufe 5 (8 Tage-Freizeit). Das Fahrtziel variiert nach Gruppengröße und Interesse der Kinder und Jugendlichen und die Organisation, Planung und Durchführung liegt bei den MitarbeiterInnen der Offenen Ganztagschule.

Eine Sommerfreizeit bietet eine andere Plattform der Beziehungsarbeit zu den Kindern und Jugendlichen, sie findet außerhalb der Lebensräume „Schule“ und „Familie“ statt und verfolgt noch weitere Ziele:

- Erholung des Kindes/des Jugendlichen
- Stärkung der gruppendynamischen Prozesse, auch außerhalb der Schule
- Schließen und Pflegen von Freundschaften
- Stärkung des positiven Gruppenklimas
- Ausbau des sozialen Miteinander
- erste Ablösung vom Elternhaus
- Verselbstständigung des Kindes/des Jugendlichen
- Vorbereitung auf Klassenfahrten

6.7 Unterricht

Die Unterrichtsversorgung und damit auch die Lehrerstundenzuweisung an der Grund- und Gemeinschaftsschule werden durch das Schulamt des Kreises Ostholstein sichergestellt. Von daher ist auf die Quantität des Unterrichts nur wenig Einflussnahme möglich. Um den gestiegenen Verhaltensauffälligkeiten in fast allen Klassenstufen zu begegnen, ist eine enge Kooperation zwischen dem Lehrerkollegium, den MitarbeiterInnen der Ganztagschule und dem SchulsozialarbeiterInnen notwendig. Regelmäßiger Austausch zwischen den Akteuren sichert den ganzheitlichen Blick auf die SchülerInnen, so dass gemeinsam ein tragfähiges individuelles Konzept erarbeitet wird. Dies garantiert, dass alle Verantwortlichen ein verlässliches und konsequentes Verhalten dem Schüler entgegenbringen und dieser einen klaren Bezugsrahmen erfährt.

6.8 Schulsozialarbeit

Die Integration von Schülerinnen und Schülern mit Verhaltensauffälligkeiten in den Schule am Vor,- wie am Nachmittag bereitet große Herausforderungen. Um diese Schwierigkeiten zu bearbeiten und aufzulösen, besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit.

6.9 Elternarbeit

Die pädagogische Arbeit am Kind beinhaltet immer auch eine intensive Elternarbeit. Wir fördern das aktive Mitgestalten der Eltern an der Gesamtgestaltung des Projektes sowie einzelner Projektaufgaben (z.B. Kochaktionen angeleitet durch Elternteile). Eine enge Zusammenarbeit mit den Personensorgeberechtigten und dem pädagogischen Personal ist wichtige Grundlage einer guten Kooperation und des Gelingens der Zielsetzungen zum Wohle der Kinder. Die pädagogischen Fachkräfte pflegen nach Möglichkeit einen persönlichen Kontakt zu den Eltern. Bei auftretenden Problemen suchen wir umgehend den Kontakt mit den Eltern. Ist dieses schwer zu erreichen, sind auch Hausbesuche möglich. Die Eltern werden über die pädagogische Arbeit durch regelmäßig stattfindende Elternabende informiert. Wir vermitteln Hilfen und Unterstützung bei der Bewältigung von anstehenden Problemen. Das Projekt bietet im Rahmen der Möglichkeiten auch selbst Beratungsgespräche an für „Belange rund um das Kind“. Dabei erhalten Eltern die Gelegenheit, sich auszusprechen, Informationen einzuholen und werden in ihrer erzieherischen Kompetenz gezielt gestärkt.

6.10 Netzwerk

Eine weitere Säule des Ganztagsangebots stellt die Vernetzung der Instanzen Schule, Jugendhilfe, Jugendpflege und Familie dar. Die Durchführung von Beiratstreffen sowie Elternarbeit und der Kontakt zu den Lehrkräften sollen zu einer gemeinwesenorientierten Integration führen. Angestrebt wird eine sinnvolle Bündelung der Ressourcen bei zeitgleicher Vermeidung von Doppelstrukturen. In diesem Zusammenhang ist ebenfalls von Bedeutung, dass für über das Angebot der Ganztagschule hinausgehende Hilfebedarfe von Kindern und Jugendlichen der Kinderschutzbund, Kreisverband Ostholstein, sein Helfernetzwerk mit einbringt.

6.11 Integration verhaltensauffälliger SchülerInnen in das Ganztagsangebot

Die Integration verhaltensauffälliger Schülerinnen und Schüler stellt auch für die Offene Ganztagschule eine Herausforderung dar. Diese Kinder und Jugendlichen zeigen aus diversen Gründen originelles und zum Teil unangemessenes Verhalten in Schule/ Ganztagschule. Das Fachpersonal arbeitet fortlaufend daran, diesen Kindern ein tragfähiges Beziehungsangebot anzubieten und mit den Sorgeberechtigten und allen an Schule Tätigen ein individuelles pädagogisches Vorgehen zu erarbeiten.

Um für alle Kinder und Jugendlichen eine angemessene Atmosphäre sowie Qualität des Ganztagsangebots vorzuhalten, sind eine nachhaltige Integration sowie Hilfestellungen für die verhaltensauffälligen Schülerinnen und Schüler im Ganztagsbereich wichtiger Bestandteil der Arbeit.

Hierbei verfolgen wir nicht den Ansatz der Ausgrenzung und Stigmatisierung in der Form der Bildung einer dauerhaften separaten Gruppe, sondern der Integration in den Regelbetrieb. Da diese Kinder und Jugendlichen ein Vielfaches mehr an Aufmerksamkeit und Zuwendung sowie feste Strukturen und Ansprechpartner bedürfen, kommt ihnen das Bezugsbetreuungssystem sehr zu Gute. Durch die Integration in Regelgruppen bleiben positive Vorbilder erhalten und der Ansatz des Lernens am Modell kann umgesetzt werden. Darüber hinaus werden in enger Kooperation mit der Schulsozialarbeit der Grund- und Gemeinschaftsschule am Nachmittag Angebote vorgehalten.

Mittels der engen Vernetzung der verschiedenen Säulen der Offenen Ganztagschule und der Grund- und Gemeinschaftsschule sowie der Kooperation der verschiedenen Fachkräfte kann Verhaltensauffälligkeiten von Schülerinnen und Schülern angemessen und präventiv begegnet werden.

7. Personal

Zur Umsetzung der Offenen Ganztagschule werden folgende Fachkräfte benötigt:

- Eine Sozialfachwirtin (Leitung und Koordination des Projektes, Gruppenleitung der Gruppe ab Klasse 5, Organisation und Umsetzung der Bildungs- und Freizeitangebote, verwaltungstechnische Abwicklung des Projekts)
- zwei Erzieherinnen als pädagogische Fachkräfte (Gruppenleitungen der Gruppen der 2-Klässler sowie der 3- und 4-Klässler, Umsetzung der Bildungs- und Freizeitangebote)
- eine Sozialpädagogische Assistentin (Unterstützung der Gruppenleitungen, Freizeitangebote, Freispielbereich)
- eine pädagogische Fachkräfte (Unterstützung der Gruppenleitungen, Freizeitangebote, Freispielbereich)
- Honorarkräfte (bei Bedarf)
- ein Koch (Leitung des Küchenbereichs)
- eine hauswirtschaftliche Fachkraft (Einsatz im Küchenbereich)
- zwei hauswirtschaftliche Hilfskräfte (Einsatz im Küchenbereich)
-

Darüber hinaus wirken ehrenamtliche Helfer an der Gestaltung des Projektes mit. Ebenfalls ist der Einsatz von qualifizierten höherklassigen SchülerInnen vorgesehen.

Es finden regelmäßige Teambesprechungen statt, in die alle an der Arbeit mitwirkenden Personen einbezogen werden.

8. Schutz von Kindern und Jugendlichen in unserer Einrichtung

- a) Vor der Arbeitsaufnahme haben alle MitarbeiterInnen ein aktuelles erweitertes Führungszeugnis in der Personalabteilung zu hinterlegen.

- b) Vorsorglich finden jährlich für alle MitarbeiterInnen verpflichtend Schulungen statt, die die Wahrung der Grenzen im Umgang mit den Kindern aufzeigen.
- c) Mit der Unterschrift des Dienstvertrages verpflichtet sich jede/r Mitarbeiter/in,
 - bei Kenntnis von Beziehungsmisbrauch und sexueller Gewalt sofort seiner / ihrer Mitteilungspflicht nachzukommen.
 - der Verhaltensanweisung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen zu entsprechen.
- d) Bei Verdacht eines Übergriffes auf Kinder bzw. Jugendliche durch MitarbeiterInnen, wird umgehend der Träger informiert und es erfolgt eine sofortige Suspendierung vom Dienst.
- e) Der Deutsche Kinderschutzbund, Kreisverband Ostholstein e.V., hält zur speziellen Beratung in Bezug auf den SGB VIII §8a Fachkräfte vor.
- f) Für den Bereich der Kindertagesstätten des Deutschen Kinderschutzbundes, Kreisverband Ostholstein e.V., gilt bei Verdacht einer möglichen Kindeswohlgefährdung eine Prozessbeschreibung und Verfahrensanweisung (siehe Anhang). Grundlage hierfür ist eine Trägervereinbarung mit dem Kreis Ostholstein.

9. Räumlichkeiten

Die Räumlichkeiten des Projektes befinden sich in der Grund- und Gemeinschaftsschule Pönitz. Hier stehen derzeit ein altersgerecht eingerichteter Gruppenraum sowie ein Bewegungsraum mit einer Gesamtfläche von ca. 500 m² zur Verfügung. Weiterhin werden Klassenräume für die Hausaufgabenbetreuung und die Förderangebote genutzt. Zur Umsetzung des Freizeitbereichs wird auf die Fachräume (z.B. Werkraum, Lehrküche, Sporthalle, Computerraum usw.) zurückgegriffen. Mit Beendigung der derzeitigen Baumaßnahmen wird die OGS einen weiteren Gruppenraum erhalten.

Für die Umsetzung des Mittagessen - und Kioskangebots stehen eine Großküche sowie eine Mensa mit 80 Plätzen bereit.

10. Öffnungszeiten

Das Projekt ist außerhalb der Schulferien ganzjährig von Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 8.35 Uhr und von 12:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet.

11. Zeitliche Inanspruchnahme / Elternbeiträge

Gemäß der Richtlinie zur Förderung von Ganztagsangeboten an Offenen Ganztagschulen des Ministeriums für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein ist eine Anmeldung am Ganztagsangebot für ein Schulhalbjahr verbindlich.

Um pädagogisch mit den jeweiligen Gruppen kontinuierlich arbeiten zu können und somit eine Weiterentwicklung der SchülerInnen zu ermöglichen, ist die Nutzung des Ganztagsangebots an mindestens 2 und bis zu 5 Tagen jeweils bis 17.00 Uhr möglich. Seit dem Schuljahr 2015/2016 gibt es auch eine Frühbetreuung, in der die SchülerInnen schon vor dem Unterricht von 7.30 Uhr bis 8.35 Uhr betreut werden.

Elternbeiträge

2 Tage pro Woche bis 17.00 Uhr = 35,00 € mtl.

3 Tage pro Woche bis 17.00 Uhr = 49,00 € mtl.

4 Tage pro Woche bis 17.00 Uhr = 62,00 € mtl.

5 Tage pro Woche bis 17.00 Uhr = 72,00 € mtl.

Frühbetreuung

Bis zu 2 Tage pro Woche = 12,50 €

Bis zu 5 Tage pro Woche = 25,00 €

Für Kinder und Jugendliche, deren Eltern den Betreuungsbeitrag aus berechtigten Gründen nicht aufbringen können, trägt die Aktion „Chancenpartner“ bis zu 90% des Regelbeitrags.

12. Beirat

Um die eigene Arbeit ständig weiter zu entwickeln und im Austausch zu bleiben, finden zwischen den Kooperationspartnern des Projektes regelmäßig Beiratstreffen statt, an denen Vertreter der Eltern, der Gemeinde Scharbeutz, der Schule und des Kinderschutzbundes teilnehmen. Der Beirat wirkt auf Grundlage der gesetzlichen Regelungen bei wesentlichen inhaltlichen und organisatorischen Entscheidungen des Projektes mit.

Die ElternvertreterInnen, die an den Beiratssitzungen teilnehmen, werden zu Beginn eines jeden Schuljahres aus dem Projekt von den Eltern /Sorgeberechtigten gewählt.

Ansprechpartner für gern gesehene Fragen und Anregungen:

Rebecca Wiechmann	(Projektleitung),	Tel.: 04524 / 7022-35
Matthias Thoms	(Fachbereichsleitung),	Tel.: 04561 / 5123-30

Stand: Januar 2017